

EAZA-Position

Zuchtpraktiken, die die phänotypische Ausprägung einzelner seltener Allele durch absichtliche Inzucht verstärken, verursachen eindeutig anormale oder abweichende äußere und innere Bedingungen und Merkmale. Die Vorhersehbarkeit solcher Ergebnisse von absichtlicher Inzucht, die zu phänotypischen Anomalien führen, weist darauf hin, dass diese Praktiken nicht mit den EAZA-Kodizes und -Praktiken übereinstimmen, einschließlich der EAZA-Satzung (2006), dem EAZA-Kodex für die Praxis (2004) und dem EAZA-Ethikkodex (2009). Daher sollten sich EAZA-Institutionen unter den Gesichtspunkten des Wohlergehens, der Bildung, des Populationsmanagements und der Erhaltung nicht an solchen absichtlichen Zuchtpraktiken zur Ausprägung von seltenen rezessiven Allelen beteiligen. Darüber hinaus können unangemessene Zuchtpraktiken durch andere zu Tieren führen, die seltene rezessive Allele ausdrücken und die manchmal gerettet werden müssen. Daher sind das Halten und die Pflege solcher Tiere und die Reaktion auf Rettungsanfragen von lokalen, staatlichen oder bundesstaatlichen Behörden angemessene Aktivitäten für EAZA-Institutionen, vorausgesetzt, dass die Vermittlung von durchdachten pädagogischen Botschaften über die unglücklichen Ergebnisse der Inzucht Teil jeder öffentlichen Ausstellung ist.